

# „Der Ort liebt sein Kino“

**INTERVIEW:** Die gute Nachricht: Das Capitol in Limburgerhof soll weiterhin Bestand haben. Die schlechte Nachricht: Susanne Deickert und Dieter Janneck hören auf. Und suchen einen Nachfolger, der das Traditionskino mit derselben Liebe und Professionalität weiterbetreibt. Über die Gründe haben sie mit Kathrin Hentzschel gesprochen.

*Frau Deickert, Herr Janneck, warum wollen Sie aufhören? Macht es keinen Spaß mehr?*

**Deickert:** Im Gegenteil. Kino zu machen, begeistert uns jeden Tag aufs Neue. Und wir wollen auch, dass das schöne, alte Kino erhalten bleibt.

**Janneck:** Unser Ziel, das Kino zu erhalten, haben wir erreicht. Und es macht mir noch immer Spaß, abends zur Vorstellung die Gäste zu begrüßen und nach der Vorstellung – sozusagen zwischen Tür und Angel – noch ein bisschen mit ihnen zu plaudern. Aber wir müssen den Tatsachen ins Auge sehen. Ich habe neulich meinen 71. Geburtstag gefeiert, und das macht sich bemerkbar. Jetzt möchten wir rechtzeitig dafür sorgen, dass das Capitol weiterhin eine Zukunft hat. Das geht am besten aus einer gesunden Position heraus.

*Wir wünschen Ihnen weiterhin beste Gesundheit. Aber ist denn das Kino wirtschaftlich gesund, insbesondere nach den Corona-Auszeiten?*

**Janneck:** Nun, wir haben diesen Betrieb über zehn Jahre neu aufgebaut und mit den Corona-Restriktionen schwere Zeiten überstehen müssen. All das haben wir gemeistert.

**Deickert:** Die Aufbaujahre waren eine herausfordernde, aber auch faszinierende Zeit. Wir als Eigentümer und Betreiber sowie unsere Mitstreiter kommen alle nicht aus der Kinobranche und mussten eine steile Lernkurve durchlaufen. Dabei haben uns die Faszination für Film und Kino und die Leidenschaft für den Erhalt des Capitols angetrieben.

**Janneck:** Bevor wir starten konnten, mussten wir ein Riesepaket an Renovierungen abarbeiten, schließlich hatte der Tüv ja berechtigt gerügt. Das begann bei der überalterten Elektrik. Rund zwei Kilometer Leitungen mussten neu verlegt werden. Brandschutzauflagen waren einzuhalten, Fenster wurden modernisiert, eine Schallschutzdecke eingezogen, Beleuchtung erneuert, eine neue Gasheizung installiert, der Außenbereich neu gepflastert und barrierefrei ge-

## ZUR SACHE

### Das Capitol

Das Capitol Lichtspieltheater in Limburgerhof steht unter Denkmalschutz und genießt in der Region Kultstatus. Gerhard Wolf erbaute und eröffnete 1954 das Capitol und betrieb es bis 2010. Dann verpachtete er das Kino und verstarb kurze Zeit später. Seine Tochter erbt das Gebäude und ließ die Pacht weiterlaufen. Als der Tüv erhebliche Mängel konstatierte und die Schließung drohte, stellte sie das Kino zum Verkauf. Dieter Janneck und Susanne Deickert lasen darüber in der RHEINPFALZ, erwarben das betagte Lichtspieltheater und kündigten dem Pächter, um es zu renovieren. Zusammen mit einer Gruppe ehrenamtlicher Mitstreiter, die heute noch aktiv mithelfen, hauchten die neuen Eigentümer dem Traditionshaus im Juli 2015 neues Leben ein. Knapp zehn Jahre später soll das Kino wieder zum Verkauf angeboten werden. Kontakt unter der Telefonnummer 06236 8388 oder per E-Mail an kontakt@capitol-limburgerhof.com. |khe

staltet. Und damit überhaupt ein Film laufen konnte, mussten auch eine neue Leinwand samt Vorhang und eine neue Tonanlage her sowie die Filmvorführung auf Digitaltechnik umgestellt werden. Viel ist hinter den Kulissen passiert, doch noch immer spiegelt das Capitol den Stil der 50er-Jahre wider.

**Deickert:** Seit dem Start 2015 kamen jedes Jahr mehr Besucher in unser Kino, bis uns alle im Jahr 2020 die Corona-Pandemie traf. Nach dieser Zwangsauszeit und strengen Restriktionen haben sich die Zuschauerzah-



Susanne Deickert und Dieter Janneck haben das Capitol-Kino in Limburgerhof im Jahr 2015 erworben. Jetzt soll ein neuer Betreiber her.

FOTO: KHE

len nur schleppend erholt. Wir hoffen aber, dass wir in diesem Jahr wieder das Niveau unseres Rekordjahrs 2019 erreichen oder gar noch übertreffen. Ja, es läuft wieder gut.

*Welche Voraussetzungen muss ein Kaufinteressent mitbringen?*

**Janneck:** Es wäre jetzt billig, zu sagen: „Geld“. Vielleicht lässt sich die Frage dadurch beantworten, warum wir das Kino erworben haben.

**Deickert:** Zunächst war es Leidenschaft für den Film, die Liebe zum großen Kino und der Erhalt des ehrwür-

digen Capitol-Kinos in Limburgerhof. Es macht Freude, eigene Akzente zu setzen und mit der Filmauswahl ein Kulturangebot zu gestalten, das über die Ortsgrenzen hinaus in die Region reicht. Wir zeigen auch schon einmal einen Film, den man nach unserer Überzeugung zeigen muss, auch wenn nur wenige Zuschauer kommen. Seit 2016 haben wir jedes Jahr – außer coronabedingt 2021 – den Kinoprogrammpreis des Landes Rheinland-Pfalz in der Kategorie „herausragendes kulturelles Filmprogramm“ erhalten.

*Hand aufs Herz: Wie viel Arbeit fällt vor und nach den 90 Filmminuten an?*

**Janneck:** Ich habe die Stunden nie gezählt. Aber es kommt eine Menge zusammen: Das beginnt schon bei der Filmauswahl, die wir gemeinsam mit den Ehrenamtlichen diskutieren. Ohne diese engagierten, freiwilligen Helfer würde bei uns gar nichts laufen. Viel ist Planung: Wann zeigen wir welchen Film? Und wie organisieren wir unsere Sonderveranstaltungen? Wir erstellen den Programmflyer, bewerben das Programm in den Social-Media-Kanälen und Printmedien. Da-

zu kommen natürlich Buchhaltung, Abrechnung und der Einkauf für die Bar. Dann gibt es viele Handgriffe wie Filme zur Post bringen, die Schaukästen bestücken, Lampen auswechseln – das ist vielen Kinofans gar nicht bewusst. War es uns übrigens am Anfang auch nicht.

**Deickert:** Ich sitze täglich einige Stunden am Computer. Wir stehen mit Kino auf und gehen mit Kino ins Bett!

*Was macht das Limburgerhofer Capitol so einzigartig?*

**Janneck:** „Großes Kino kommt nur im Kino groß“ lautet unser Slogan, um uns gegen Bildschirm und Streaming aufs Mobilteil abzugrenzen. Unser Saal hat 274 Plätze, die Leinwand misst zehn mal sechs Meter. Dazu gesellt sich dann noch – quasi ein Alleinstellungsmerkmal – das Flair der 50er-Jahre und die einzigartige Lage in Limburgerhof im Ortszentrum und in Bahnhofsnähe. Der Ort liebt sein Kino.

**Deickert:** Nicht nur der Ort. Wir sind immer wieder überrascht, wo die Leute herkommen. Ein Besucher kam aus Israel, der seine Bekannten in Mainz besuchte und mitbrachte, weil er die Live-Übertragung des Silvesterkonzerts der Berliner Philharmoniker nicht verpassen wollte. Und natürlich auch das Persönliche: Viele Besucher sehen in Dieter, der ja immer sichtbar ist, die „Seele“ des Capitols.

*Wie könnte die Zukunft aussehen? Wäre auch eine Verpachtung denkbar?*

**Deickert:** Haben wir bedacht, aber verworfen. Wir haben über die Jahre hinweg das Kino mit viel Herzblut aufgebaut und denken, dass es für uns besser wäre, einen klaren Abschluss zu finden. Wer auch immer das Kino erwirbt, ob professioneller Kinobetreiber, eine Genossenschaft oder ein Liebhaber wie wir – wir würden auf Wunsch die notwendige Starthilfe geben. Denn Erhalt und Weiterführung des Capitols in Limburgerhof sind uns eine Herzensangelegenheit. |khe